



Unsere Provinz

Quartalszeitschrift der Provinz Lüttich

Gesundheit und Soziales:

Zusammen in Saint-Laurent S. 4-5

Baugewerbliche Berufe S. 6-7

Nachhaltige Entwicklung S. 8-9

Wégimont S. 10-11

Treffpunkt B₃ S. 12-13



04



06



08



10

Inhaltsverzeichnis

04 | GESUNDHEIT / SOZIALES

Die ehemalige Kaserne Saint-Laurent beherbergt die Abteilungen für Gesundheit und Soziales

06 | UNTERRICHTSWESEN

Baugewerbliche Berufe: garantierte, aufwertende und erfüllende Arbeitsplätze

08 | NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

- Mit der Provinz Lüttich ist eine andere Mobilität möglich
- Der Klimaplan der Provinz Lüttich

10 | TOURISMUS

Wégimont: mehr als ein Schwimmbad!

12 | KULTUR

Treffpunkt B3

14 | DIE PROVINZ AUS DER SICHT VON...

Jonas Gerckens: Ausstellung „ORDURES“

15 | GEWINNSPIELE

16 | Promo B3

Vorwort

Willkommen im B3!

Das neue Zentrum für Ressourcen und Kreativität der Provinz wird in der ersten Woche des Sommers 2023 eröffnet.

In Erwartung der Ankündigung der geplanten Eröffnungsfeierlichkeiten möchten wir Ihnen bereits die Dienstleistungen und Aktivitäten vorstellen, die Ihnen in diesem neuen, für alle zugänglichen Lebensraum angeboten werden.

Eine starke Geste, um die Erneuerung eines Viertels in die Wege zu leiten

Für die Einwohner von Lüttich ist „triangle de Bavière“ ein Begriff. Der ehemalige Standort des gleichnamigen Krankenhauses lag seit Jahrzehnten brach. Die Eröffnung des B3 leitet nun die Erneuerung des historischen und beliebten Viertels Outremeuse ein. Es liegt am nördlichen Eingang der „Cité ardente“, die sich ebenfalls in einer Phase der Neugestaltung befindet.

Das B3-Gebäude, ein Riese aus Glas und Stahl, symbolisiert die Aktivitäten der Provinz Lüttich in den Bereichen Kultur und öffentliches Lesen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Digitalisierung. Es verkörpert aber auch die wesentliche Rolle der öffentlichen Hand

– darunter die Provinz – bei der städtebaulichen und wirtschaftlichen Erneuerung des Gebiets.

Ein neuer Lebensraum

Das B3 „begnügt“ sich nicht nur damit, die riesigen Sammlungen der ehemaligen Chiroux-Bibliothek (mehr als 600.000 Bücher, DVDs, Schallplatten, Zeitschriften und Kunstwerke) zu übernehmen.

Tatsächlich versteht es sich als ein Ort des Lebens und der Begegnung, ein Treffpunkt für Multimedia-Ressourcen, digitale Kreationen und das Leben der Unternehmen, als ein Ort der Kultur und Kreativität, an dem sich Lütticher aller Altersgruppen und Herkunft treffen, an dem Videospiele auf 3D-Drucker treffen und an dem sich Konferenzen und Ausstellungen mit Workshops, Praktika und Schulungen abwechseln.

Eine feierliche Woche zur Einweihung des B3

Ende Juni werden im Vorfeld der Eröffnung des B3 zahlreiche Feierlichkeiten stattfinden. Ohne Ihnen jetzt schon alle Einzelheiten zu verraten, können Sie sich bereits vormerken, dass sich auf dieser Seite von Outremeuse eine schöne Festwoche ankündigt. Alle Lütticher (und andere!) sind herzlich willkommen, damit wir gemeinsam diesen neuen Ort entdecken können, der allen zur Verfügung steht.

Wir sehen uns Ende Juni im B3!

Das Provinzkollegium

Sie finden uns auf      oder auf www.provincedeliege.be





Der fürstbischöfliche Palast von Lüttich in einem neuen Licht

Die Provinz Lüttich ist erfreut, dass sie bei der Finanzierung der Renovierung des fürstbischöflichen Palasts mit der Unterstützung der föderalen und regionalen Regierungen rechnen kann. Letztendlich wird diese Renovierung diesem in der Wallonie einzigartigen Prestigeerbe seinen früheren Glanz zurückgeben. Die Provinz arbeitet ab sofort ein umfassendes Projekt im Herzen des Palastes aus, um ihn in einen Ort des kulturellen und touristischen Lebens zu verwandeln.

Wer ist noch nie über den symbolträchtigen Place Saint-Lambert in Lüttich spaziert, ohne seinen Blick auf dieses beeindruckende historische Gebäude zu richten, das seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der Lütticher Stadtkulisse ist? Wie viele haben sich schon gefragt, wie lange dieser Palast schon existiert, ob er bewohnt ist, wer ihn gebaut hat, wer die Räumlichkeiten nutzt, wozu er genutzt wird, und vor allem, ob man ihn besuchen kann?

Diese Neugier kann bald gestillt werden, dank der Initiative der Provinz, die Pforten des fürstbischöflichen Palastes für die Öffentlichkeit zu öffnen. Ziel ist es, eine Dynamik zu schaffen, die den Palast den Lüttichern „zurückgibt“. Es soll sowohl den Lütticher Bürgern als auch Touristen ermöglicht werden, sich diesen Ort „anzueignen“, ihn in einem neuen Licht und in verschiedenen Kontexten zu entdecken und zu erleben. Es ist beabsichtigt, den Palast schrittweise zugänglich zu machen. So wird er über die Besichtigungen im Rahmen der Tage des Kulturerbes im September hinaus dauerhaft für die Öffentlichkeit geöffnet sein.

Gründung einer gemeinnützigen Stiftung

Zur Durchführung dieses Vorhabens einer neuen Nutzung des fürstbischöflichen Palastes beabsichtigt die Provinz Lüttich die Gründung einer gemeinnützigen Stiftung.

“Ziel ist es, eine Dynamik zu schaffen, die den Palast den Lüttichern „zurückgibt“. Es soll sowohl den Lütticher Bürgern als auch Touristen ermöglicht werden, sich diesen Ort „anzueignen“, ihn in einem neuen Licht und in verschiedenen Kontexten zu entdecken und zu erleben.”

Diese wird die treibenden Kräfte aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Bürgerschaft um dieses Projekt versammeln und vereinen, dessen Ziel es ist, den Palast in einen einladenden, modernen und lebendigen Ort der Begegnung und Entdeckung zu verwandeln.

Die Provinz besetzt seit über 170 Jahren einen Teil der Räumlichkeiten. Nun stellt sie ihre Mittel zur Verfügung, um die Vorschläge für

Aktivitäten, die im Palast organisiert werden sollen, im Rahmen des Möglichen und unter Beachtung der Sicherheitsauflagen zu koordinieren. Ab September diesen Jahres und bis Juni 2024 wird sie die Tore für eine erste Saison mit kulturellen und touristischen Veranstaltungen öffnen. Das Angebot reicht von kleinen Konzerten über Theateraufführungen, Folklore und Ausstellungen bis hin zu verschiedenen Aktivitäten, die alle Arten von Publikum zusammenbringen werden.

Die Umsetzung dieses ehrgeizigen Projekts ist ein Prozess im Aufbau, der offen für Dialog und Anpassungen ist. Letztendlich geht es darum, die neue Erlebniswelt des fürstbischöflichen Palastes für jeden markant, aufregend und benutzerfreundlich zu gestalten.

Die Provinz Lüttich kann es kaum erwarten, diesem außergewöhnlichen Erbe neues Leben einzuhauchen. Sie ist davon überzeugt, dass gemeinsam mit den Partnern und den Bürgern ein neues Kapitel für den „Palais des Liégeois“ geschrieben wird.

Vereinigung der Gesundheits- und Sozialdienste in Saint-Laurent

Die verschiedenen Dienste der Abteilungen für Gesundheit und Soziales wurden an einem einzigen Ort für die Öffentlichkeit zusammengefügt.



Bereits 2018 hat die Anlaufstelle für Gesundheit und Soziales (CaSS) diese Zusammenlegung auf dem Saint-Laurent-Gelände eingeleitet. Die CaSS hat sich auf einem Teil des Geländes niedergelassen, um Obdachlose, stark gefährdete Menschen, aber auch Erwerbsarme und vom Schicksal schwer getroffene Menschen aufzunehmen.

So wird der Bürger an ein und demselben Ort in den Mittelpunkt eines Prozesses gestellt, der alle Aspekte seiner Person berücksichtigt: seine Probleme, das daraus resultierende Leiden, seine Lebensweise, sein familiäres, soziales und berufliches Umfeld usw. Ihm wird dort ein sehr breites Fachwissen zur Verfügung gestellt, das alle Hilfen in Betracht zieht, die er benötigen könnte.

Im November 2022 zog die Abteilung für Gesundheit und Soziales mit all ihren Diensten (mit Ausnahme des Medizinischen Zentrums „Pôle Médical“) auf das Saint-Laurent-Gelände um, das seit Dezember 2021 im Besitz der Provinz ist.

Welche Dienstleistungen findet man an diesem neuen Standort?

Das Bürgerzentrum „**Pôle Citoyens**“ umfasst die Anlaufstelle für Gesundheit und Soziales („**Carrefour Santé-Social**“ – **CaSS**), das Zentrum für familiäre Hilfe („**Centre d'Aide à Domicile**“ – **CAD**), den **Dienst für Chancengleichheit** und verschiedene Vereinigungen. Ziel ist es, alle Personen, die sich in Schwierigkeiten befinden, bei der Lösung ihrer Probleme zu unterstützen.

Die **CaSS** ist ein wahres Netzwerk zur Begleitung von Bürgern in Not. Sie nimmt diejenigen auf, die ihre Grundbedürfnisse vorübergehend oder gar nicht sicherstellen können und die nicht mehr in der Lage sind, sich und ihren Familien ein zufriedenstellendes Leben zu bieten.

Ratsuchende finden dort eine persönliche Betreuung und konkrete Antworten. Die Provinzangestellten leiten sie zu den am besten geeigneten Partnerstellen weiter und betreuen sie. Verschiedene Vereinigungen, deren Arbeit mit den von der CaSS behandelten Problemen in Verbindung steht, haben sich permanent oder durch Bereitschaftsdienste eingebracht: FARES, das Kollektiv gegen häusliche Gewalt und Ausgrenzung, die Tierambulanz der Fondation Prince Laurent...

Seit der Coronakrise beherbergt die Anlaufstelle auch einen Dienst zur Unterstützung von Selbstständigen, die von der Pandemie und später von den Überschwemmungen schwer getroffen wurden. Ein Sanitärbereich (Duschen, Waschräume, Trockenräume und Krankenstation) ist ebenfalls zugänglich.



Das **Zentrum für familiäre Hilfe (CAD)**, beschäftigt sich mit Themen in Zusammenhang mit der Hilfe für gefährdete Kinder.

Eine Sozialarbeiterin, eine Krankenpflegerin und sechs Kinderpflegerinnen betreuen Familien in schwierigen Verhältnissen, bei denen Vernachlässigung oder sogar Kindesmisshandlung festgestellt wird. Dabei geht es in erster Linie darum, die Kinder zu schützen, während sie sich in ihrem familiären Umfeld befinden.

Der **Dienst für Chancengleichheit** ist für die Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen sowie für innerfamiliäre Gewalt zuständig. Er schafft Projekte, die die Gleichstellung von Frauen und Männern in Partnerschaft mit Gemeinden und gemeinnützigen Organisationen fördern. Zudem vermittelt er zwischen Organisationen und koordiniert alle ins Leben gerufenen Aktionen. Er organisiert auch verschiedene Aktivitäten im Zusammenhang mit diesem sozialen Thema.

Das **Zentrum für Kinder und Jugendliche („Pôle Enfants/Adolescents“)**: Der **Openado-Dienst (Information und Vorbeugung für Kinder und Jugendliche)** ist ein gemütlicher Ort, an dem man sich willkommen fühlt und an dem einem zugehört wird. Es ist ein Ort für Information, Prävention und psychosoziale Unterstützung. Er empfängt kostenlos junge Menschen bis 25 Jahre und ihre Eltern, die sich in schwierigen Situationen befinden. Sie können sich anvertrauen oder sich über Situationen bezüglich der Kindheit und Jugend informieren, um Antworten auf psychologische, medizinische oder soziale Fragen zu erhalten. Die Besucher werden von multidisziplinären Teams betreut, die sich aus Sozialarbeitern, Psychologen, Kriminologen und Erziehern zusammensetzen.

Openado ist auch für Bildungsteams und Sozialarbeiter zugänglich, die mit diesen menschlichen Problemen konfrontiert sind.

Um möglichst vielen Bürgern in der Provinz Lüttich einen lokalen Dienst bieten zu können, hat Openado (2011 in Lüttich eröffnet) in 12 weiteren Gemeinden Informationsbüros eröffnet: Ans, Chaudfontaine, Hannut, Herstal, Herve, Saint-Georges, Saint-Nicolas, Ouffet, Theux, Visé und Welkenraedt.

Das Zentrum für Förderung und Animationen **„Pôle Promotion et Animations“** (kurz „PPA“) ist eine neue Struktur und befindet sich ebenfalls am Standort Saint-Laurent. Es wurde geschaffen, um einerseits die in den Schulen durchgeführten Animationen (das Programm BE cool@school) und andererseits die Aktionen zur Gesundheitsförderung („Jeudis Santé“, die Kampagnen „TipTop“ und Endometriose, die Ehrenamtsmesse, die Ausstellung „Pan'Art“) zusammenzufassen.

Der **„Pôle Transversal“** umfasst die Teams, die für das Verzeichnis der Lütticher Vereine für Gesundheit und Soziales (ALISS) zuständig sind, sowie den Dienst für Zuschüsse.

Die **Webseite des ALISS** listet kostenlos alle Dienste und Vereinigungen auf, die sich in der Provinz Lüttich befinden und in den Bereichen Gesundheit und/oder Soziales tätig sind. Diese Datenbank bietet Menschen mit sozialen, psychologischen, familiären oder gesundheitlichen Problemen, Arbeitssuchenden und Studierenden ein praktisches und aktuelles Verzeichnis der Einrichtungen, die ihnen weiterhelfen können.

Der Dienst für Zuschüsse **„Cellule Subsidies“** bietet finanzielle oder materielle Unterstützung für Vereinigungen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich an.

Das Medizinische Zentrum **„Pôle Médical“**, das demnächst ebenfalls in den Standort Saint-Laurent integriert wird, umfasst die provinziellen Dienste, die sich auf die körperliche Gesundheit der Bürger beziehen: die Sportmedizin und die Brustkrebsvorsorge (derzeit noch im Institut Malvoz in 4020 Lüttich) und der Dienst für medizinische Kontrolle der Provinz (derzeit noch im Gebäude Charlemagne in Lüttich).

Durch diesen Zusammenschluss kann sich die Provinz Lüttich noch effizienter für das Wohlbefinden und die Gesundheit ihrer Bürger einsetzen. Zudem ist die Bündelung auch ein wichtiger Teil ihrer Politik zur Rationalisierung von Gebäuden.

Weitere infos:



Baugewerbliche Berufe:

garantierte, aufwertende und erfüllende Arbeitsplätze

Es ist kein Geheimnis, dass im Baugewerbe ein Mangel an Arbeitskräften herrscht. Diese Berufe sind unverzichtbar und lohnend, und das Personal kann nicht durch Roboter ersetzt werden. Oft werden sie jedoch verkannt oder falsch eingeschätzt. Das Unterrichtswesen der Provinz bietet in ihren verschiedenen Bildungsstufen zahlreiche Aus- und Weiterbildungen für alle Zielgruppen an, um dem Bedarf in den Unternehmen gerecht zu werden.

Du bist Schüler/in und hast Fragen zu einem Beruf, den du gerne ausüben möchtest? Sie sind arbeitsuchend und suchen einen Weg, um sich beruflich einzugliedern? Ein Beruf im Baugewerbe ist vielleicht das Richtige!

Die Berufe in diesem Sektor werden als Mangelberufe bezeichnet, d.h. es gibt nicht genügend qualifizierte Arbeitnehmer, die sie ausüben können. Rund 40 Berufe sind betroffen. An Baustellen mangelt es jedoch nicht. Seit Ende der Coronakrise, nach den Überschwemmungen im Juli 2021 und durch das Konjunkturprogramm der Wallonischen Region bieten die Unternehmen Tausende von Stellen in diesem Sektor an, der trotz des Mangels an Arbeitskräften insgesamt in guter Verfassung ist.

Die Berufe im Baugewerbe werden oft für anstrengend, unattraktiv, männlich und schlecht bezahlt gehalten. Sie haben sich jedoch weiterentwickelt: Die Arbeitsverträge und -bedingungen haben sich verbessert, und auch die Aufgaben wurden dank neuer Technologien erleichtert. Die zunehmende Feminisierung in diesem Sektor, in dem die Arbeitgeber die

Qualitäten der Arbeitnehmerinnen umfassend anerkennen, sollte man ebenfalls erwähnen.

Um dem Mangel entgegenzuwirken, bietet die Provinz Lüttich in jedem Bezirk ihres Gebiets ein vielfältiges Spektrum an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Beispiele sind die Ausbildungen zum Elektroinstallateur, Maurer, Tischler, Heizungs- und Sanitärinstallateur oder Bautechniker für Bauwesen und öffentliche Arbeiten im Sekundarschulwesen; der Bachelor in Bauwesen oder Master Industrieingenieur für Bauwesen oder Vermessungswesen im Hochschulwesen; sowie die Aus- und Weiterbildungen zum Ba Zeichner, Kabelmonteur für Bauelektrik, Fliesenleger oder Maler und Tapezierer, Wand- und Bodenbelagsverleger der Erwachsenenbildungsinstitute.

Ziel ist es, junge Menschen in zukunftsorientierten Berufen auszubilden und Arbeitssuchenden bei der schnellen Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu helfen. Für jede Bildungsstufe gilt, dass die Ausbildung von Fachleuten aus der Branche betreut wird, praxisorientiert ist und die Schülerinnen und Schüler einen anerkannten Abschluss des offiziellen Bildungswesens erhalten.



Im Gespräch mit ... Alain Gochel

Nach einer langen Karriere als Maurer in einem Unternehmen hat Alain Gochel beschlossen, sein Wissen als Maurerlehrer am Provinzialen Erwachsenenbildungsinstitut (IPEPS) in Huy-Waremme weiterzugeben. Er teilt inzwischen seit 17 Jahren seine Leidenschaft für den Beruf.

Es ist eine große Motivation für die Schülerinnen und Schüler, zu wissen, dass sie nach dem Abschluss einen sicheren Arbeitsplatz haben.

Während ihrer Ausbildung erhalten meine Schülerinnen und Schüler einen theoretischen Teil, in dem sie unter anderem lernen, einen Plan zu lesen und Stoffe zusammensetzen. Anschließend arbeiten sie in einem Werkraum. Wir arbeiten mit dem Unternehmen für Arbeitsausbildung EFT („Entreprise de Formation par le Travail“) des ÖSHZ Amay zusammen, um in kleinen Gruppen mit drei bis fünf Schülern Fliesen- und Maurerarbeiten in Privathaushalten durchzuführen.

Die Ausbildung ist für Arbeitssuchende zugänglich, die eine finanzielle Unterstützung vom Forem erhalten, aber auch für Arbeitnehmer, die neue Fachkompetenzen erwerben möchten.

Es werden keine erforderlichen Vorkenntnisse verlangt. Jeder, der einen Grundschulabschluss besitzt und lernen möchte, ist willkommen. Die Ausbildung in der Erwachsenenbildung dauert nur ein Jahr. Die im Werkraum erarbeiteten Grundlagen werden im Rahmen von Baustellenarbeiten in Partnerschaft mit der EFT auf 18 Monate ausgedehnt.

In der Erwachsenenbildung lernt man schneller als in der Vollzeitschule, da die Schülerinnen und Schüler keine allgemeinen Fächer wie Französisch, Geschichte oder Mathematik belegen. Der Vorteil unserer Schule ist, dass die Ausbildung durch den Erwerb eines von der Föderation Wallonie-Brüssel anerkannten Diploms statt einer Teilnahmebescheinigung aufgewertet wird.

Maurer ist ein schöner Beruf. Man wechselt je nach Baustelle immer den Arbeitsort und die Bauart. Das bedeutet Freiheit für diejenigen, die lieber draußen sind statt vor dem Computer zu sitzen. Dieser Beruf hinterlässt auch einen bleibenden Eindruck: Es ist befriedigend, spazieren zu gehen und ein Haus wiederzusehen, das man gebaut hat und das nun bewohnt wird.

Maurerei ist körperlich anstrengend, wird aber gut bezahlt. Der Maurer trägt eine große Verantwortung, da er ein Gebäude errichtet und dabei weiß, dass es von Menschen bewohnt werden wird. Mein Rat ist, motiviert zu sein und sich vor Augen zu halten, dass ein Maurer nicht durch eine Maschine ersetzt werden kann. Es wird immer Arbeit geben. Es ist eine große Motivation für die Schülerinnen und Schüler, zu wissen, dass sie nach dem Abschluss einen sicheren Arbeitsplatz haben.



Entdecken Sie alle Aus- und Weiterbildungen der Provinz auf unserer Webseite.

Mit der Provinz Lüttich ist eine andere Mobilität möglich

Grüne Mobilität, multimodale Lösungen, Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks, Energieeinsparungen... Wir alle sind uns bewusst, dass wir unseren Lebensstil anpassen und uns für nachhaltige Lösungen entscheiden müssen. Wie? Die Provinz Lüttich entwickelt Lösungen, um Bürgern und lokalen Behörden bei diesem Schritt zu helfen.

Eine CO₂-arme Provinz zu sein, ist eine der Zielsetzungen der Provinz Lüttich. Es geht wirklich darum, die Reisegewohnheiten zu ändern und neue Reflexe für eine nachhaltigere Mobilität anzunehmen. Daher hat sich die Provinz zum Ziel gesetzt, das bisher spärliche Netz von Elektroladestationen auf ihrem Gebiet auszubauen, um den Umstieg auf Elektrofahrzeuge zu unterstützen.

Gemeinden als Vermittler

Vor mehreren Jahren hat die Provinz Lüttich über ihren „Klimaplan“ einen Aktionsplan aufgestellt, um den Kauf und die Installation von Ladestationen für Gemeinden und öffentliche Behörden zu vereinfachen. Durch diese Initiative erhielten sie die Möglichkeit, Ladestationen zu erwerben, entweder durch den Beitritt zu einem Lieferauftrag oder durch einen Zuschuss von 75 % der Gesamtkosten für den Kauf der ersten Ladestation. Die Provinz Lüttich kümmert sich um die Lieferung der Station (Wandstation oder Säule), die Aufstellung und die Inbetriebnahme.

Heute ist das eigentliche Ziel von 100 Ladestationen bereits übertroffen: 107 Terminals wurden bestellt, die meisten sind bereits installiert und funktionsfähig.

Wie funktioniert eine Ladestation?

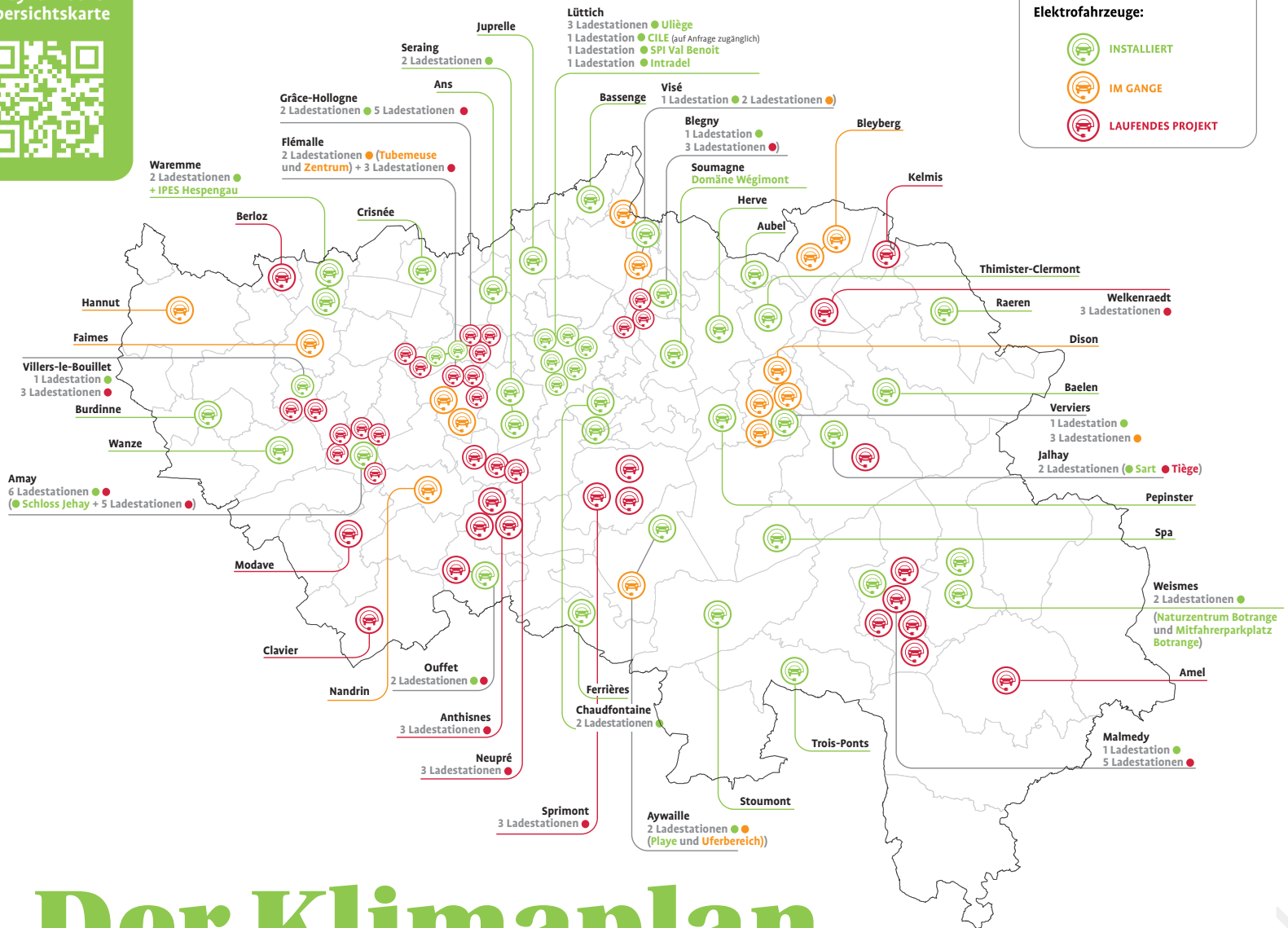
Die Ladestationen der Provinz Lüttich sind über ihr gesamtes Gebiet verteilt und befinden sich an Standorten der Provinz, auf Gemeindegebieten oder an Standorten, die sich im Besitz von lokalen und interkommunalen Behörden befinden. Eine dynamische Übersichtskarte (siehe QR-Code S. 9) ermöglicht es Ihnen, die 43 öffentlichen Ladestationen zu finden und eine Route zu ihnen zu berechnen.

Bei den Ladestationen handelt es sich um halbschnelle 22kW-Ladestationen. Das Aufladen ist kostenpflichtig: Die Bezahlung erfolgt entweder per Vorauszahlung über das Smartphone mithilfe eines QR-Codes oder durch Bezahlung mit einem von einem Privatunternehmen ausgegebenen Ausweis. Der Betrag wird dann über eine Kreditkarte abgebucht.

2022 ist die Gesamtladung an den von der Provinz installierten Ladestationen bereits um 75 % auf 270.983 kWh gestiegen.



Möchten Sie mehr darüber erfahren? Alle Details finden Sie auf www.provincedeliege.be/bornesrechargement



Der Klimaplan der Provinz Lüttich: ein Instrument im Dienste der Gemeinden für das Wohlergehen zukünftiger Generationen

Die Elektroladestationen sind nur eine von **vielen Maßnahmen**, die die **Provinz Lüttich** im Bereich der umweltfreundlichen Mobilität und im weiteren Sinne im Bereich der nachhaltigen Entwicklung initiiert hat.

Bereits 2015 erstellte die **Provinz Lüttich** ihren **Klimaplan**, mit dem sie sich einerseits dazu verpflichtet, **ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern** (Senkung des Verbrauchs, Erstellung eines Katasters, Sensibilisierung des Personals) und andererseits Städte und Gemeinden dazu anregt, über ihre **nachhaltige Politik** nachzudenken und eine Reihe von **Energie- und Klimaschutzmaßnahmen** zu ermitteln, die auf ihrem Gebiet umsetzbar sind.

Die Provinz Lüttich stellt somit eine Anlaufstelle in Sachen Umwelt dar und unterstützt die 63 Städte und Gemeinden, die Partner des Konvents der Bürgermeister sind (*Plan „POLLEC - POLitique Locale Energie Climat“*). Diese Unterstützung besteht in der Begleitung im Alltag und der Organisation von Treffen oder Workshops.

Konkreter hat die Provinz selbst **verschiedene Initiativen** ins Leben gerufen, wie z. B.:

- den **Preis für Akteure des ökologischen und ernährungswirtschaftlichen Wandels**, der jedes Jahr bis zu acht innovative Projekte in den Bereichen des ernährungswirtschaftlichen Wandels, des ökologischen Wandels und der Energiewende auszeichnet;
- einen Verleihservice für wiederverwendbare Becher für lokale Behörden, Vereinigungen und andere Organisatoren von Veranstaltungen in der Provinz Lüttich;
- ein Netz von Standorten, die die multimodale Mobilität fördern: Mitfahrerparkplätze, Knotenpunktnetzwerk;
- eine Politik zur Erhaltung der biologischen Vielfalt, insbesondere durch die Einrichtung von 15 städtischen Bienenstöcken an fünf Standorten in der Provinz.

Die von der Provinz in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden initiierten Aktionspläne betreffen fast 700.000 Bürger. Sie zielen darauf ab, eine CO₂-Einsparung von 2,25 Tonnen pro Einwohner zu erreichen.

Wéginmont: Mehr als ein Schwimmbad!

Die Provinzdomäne Wéginmont zieht jedes Jahr Tausende von Besuchern an. Die neue Tourismussaison läuft vom 29. April bis zum 31. August sowie an den Wochenenden im September. Sie wird mit verschiedenen Sport- und Kulturveranstaltungen bestückt sein. Welche Daten sollten Sie sich in Ihrem Terminkalender vormerken?

Die Domäne ermöglicht die **Entwicklung kultureller Aktivitäten**. Zum Auftakt der Saison wurde ihre Geschichte im Rahmen der „**Tage des offenen Denkmals**“ mit der Veranstaltung „**Schlossleben in der Familie**“ hervorgehoben (organisiert von der „**Association wallonne du Patrimoine**“ über das „**Secrétariat des Journées du Patrimoine**“). Zu dieser Gelegenheit konnten Familien an Spaziergängen mit Geschichten und Schnitzeljagden teilnehmen. Im Rahmen der Veranstaltung „**Si Wéginmont m'était conté...**“ (dt. **Wenn mir Wéginmont erzählt würde...**) wurde die Geschichte des Schlosses und der Domäne erzählt.

Am 9. Juni findet ab 19.30 Uhr die „**Wéginight**“ statt, ein Jogging für Erwachsene und Kinder. Am 2. Juli erhalten auch Kinder mit dem „**Wéginmont Festival**“ ihr eigenes Musikfestival (in Partnerschaft mit der VoG „**Les Jeunesses**

Musicales“). Am 25. August findet der „**Tri des Petits**“ statt, der 6- bis 12-Jährigen die Möglichkeit bieten soll, die verschiedenen Seiten des Triatlons zu entdecken.

Auch Sommer-Workshops sind geplant. Unter anderem werden vom 24. bis 28. Juli und vom 31. Juli bis 4. August zwei Angel-Workshops mit dem Titel „**Du poisson à l'hameçon**“ (dt. **Vom Fisch zum Haken**) für 9- bis 12-Jährige angeboten. Ein weiterer naturorientierter Workshop mit dem Titel „**Les oiseaux**“ (dt. **Die Vögel**) richtet sich an 6- bis 9-Jährige und findet vom 21. bis 25. August statt. Die Kosten belaufen sich auf 50 € pro Kind, wobei der Preis für das zweite Kind einer Familie (die unter demselben Dach lebt) auf 45 € und für das dritte Kind einer Familie (die unter demselben Dach lebt) auf 40 € reduziert wird. **Informationen** und **Anmeldungen** sind unter der Telefonnummer **04/279.24.00** möglich.



Mit all ihren Aktivitäten bietet die Provinzdomäne Wégimont Ihnen tolle Ausflüge.

Lassen Sie sich überraschen!

„Wégimont“ ist mehr als ein **Schwimmbad**! Das Angebot der Domäne ist vielfältig und bietet für jedes Publikum etwas: **Kanufahren auf einem der Teiche, eine Fischerei, ein Minigolfplatz** (kürzlich renoviert), **Sportplätze** (ebenfalls renoviert), **Natura-Footgolf** (seit 2022), **Pétanque-Plätze, Spielplätze**, ein **Arboretum**, ein **Campingplatz**, **Restaurants**...

Die Provinzdomäne befindet sich am Rande des Herver Plateaus, genauer gesagt in der Gemeinde Soumagne. Ihre Fläche erstreckt sich über 22 Hektar.

Vom 29. April bis zum 31. August sowie an den Wochenenden im September ist die Domäne von 10 bis 19 Uhr geöffnet (Der Schwimmbadkomplex schließt um 18.30 Uhr). In dieser Zeit ist der Eintritt kostenpflichtig und eine **Online-Reservierung** erforderlich: www.provincedeliege.be/wegimont

In der „Nebensaison“ ist die Domäne jedoch für die Öffentlichkeit **kostenlos** zugänglich. Es ist also möglich, mit der Familie oder mit Freunden den Park, den Spielplatz sowie die Sportplätze (Minifußball, Fußball, Handball und Basketball) zu nutzen.

Probieren Sie doch mal **Fußballgolf** aus... Worum es sich dabei handelt? Ganz einfach: In der idyllischen Umgebung des Arboretums wird mit einem Fußball Golf gespielt.

Das **Arboretum** befindet sich übrigens hinter dem Schloss. Es besteht aus mehr als 80 eingetragenen und gekennzeichneten Baumarten, darunter Linden, Platanen, Erlen, Robinien, Ebereschen, Lärchen und Ulmen.

Die Provinzdomäne umfasst auch einen **Campingplatz** mit 136 Stellplätzen, die auf einem bewaldeten Gelände wenige Meter vom Freizeitpark und vom Schwimmbad entfernt liegen. Das Schloss Wégimont – ein imposantes Gebäude im Stil der maasländischen Renaissance – dient als Unterkunftszentrum. Es empfängt **Gruppen** für **pädagogische, soziale, kulturelle, sportliche** und **touristische Aktivitäten** sowie für **Kolloquien und Seminare**.

Während die Provinzdomäne Wégimont in den Sommermonaten dank der Badeanlage für Abkühlung sorgt, **bietet sie auch eine Vielzahl an weiteren Facetten. Kommen Sie doch mal vorbei!**

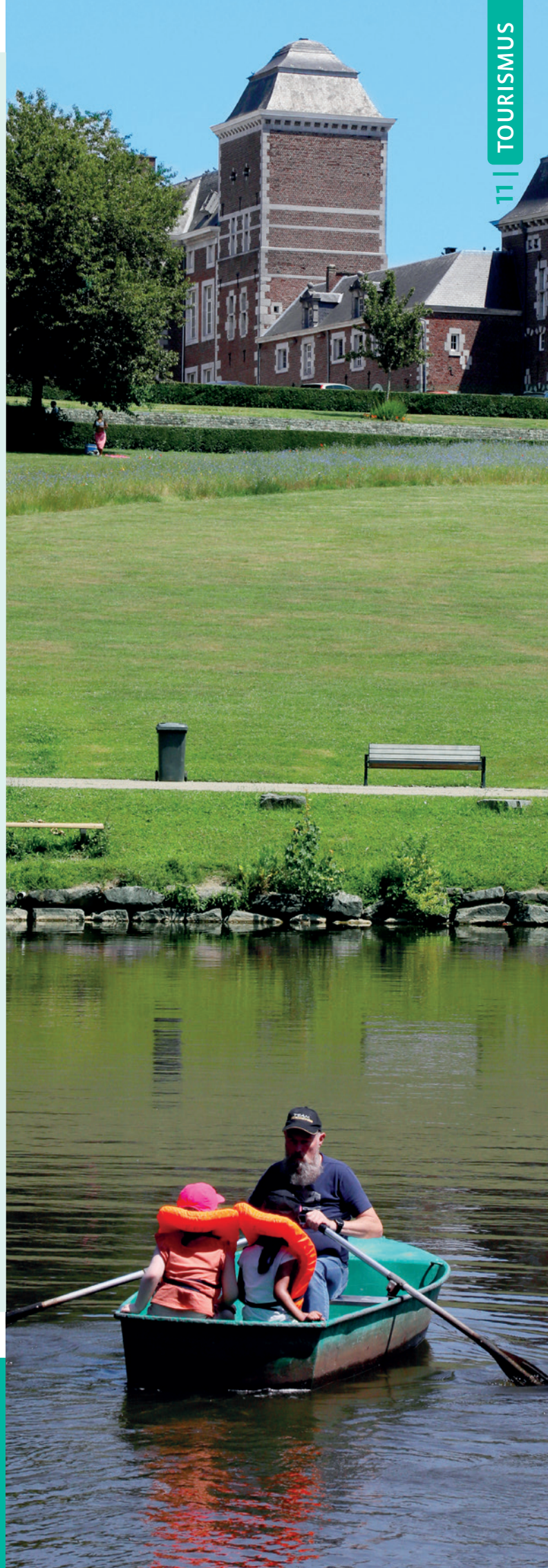


Weitere Infos :

www.provincedeliege.be/wegimont

☎ 04/279.24.00

✉ wegimont@provincedeliege.be

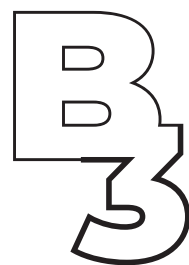


Treffpunkt B3!

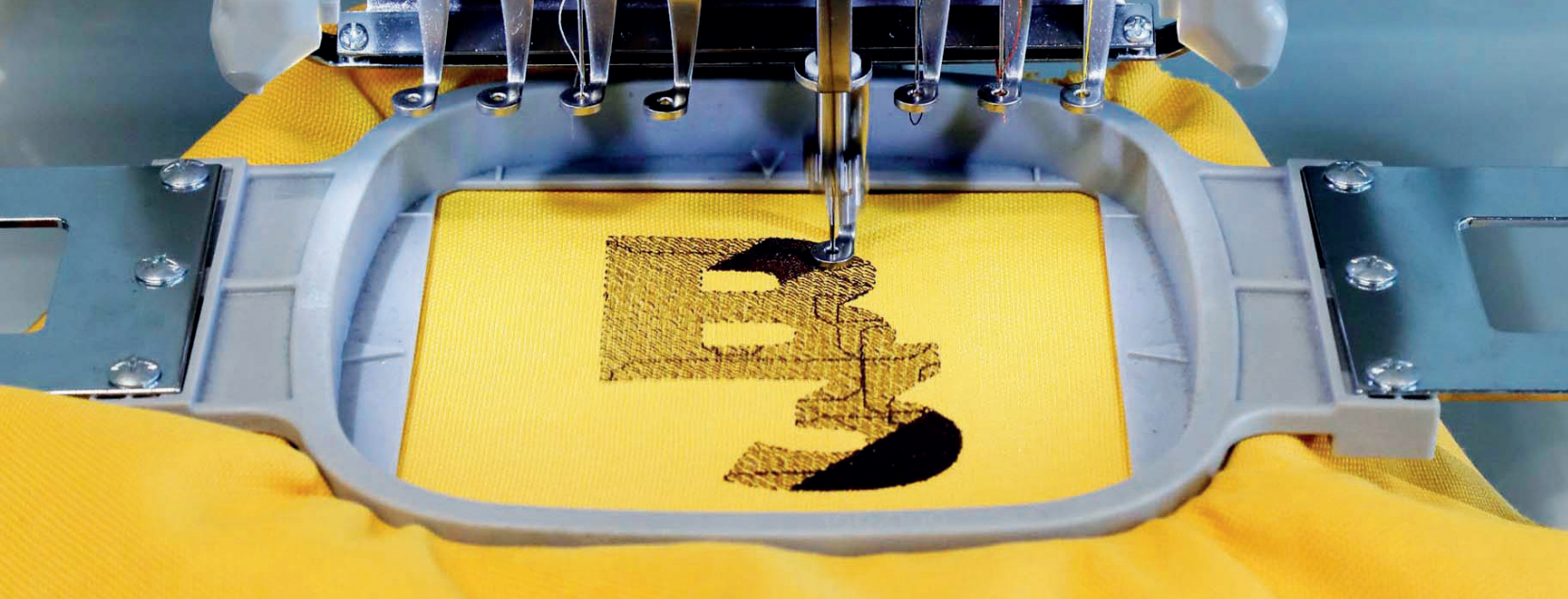
Zum Frühlingsanfang wurde das Logo des B3 enthüllt, während die Dienststellen mit dem Einzug begannen.

Bis zur Eröffnung und der Festwoche Ende Juni wollen wir Ihnen das B3 - das Zentrum für Ressourcen und Kreativität der Provinz Lüttich - kurz vorstellen.

Warum der Name „B3“?



Das „**B**“ steht für Bavière, einen **historischen Ort**, der allen **Lüttichern** bekannt ist, der seit fast 40 Jahren brach liegt und dessen **Wiederbelebung mit der Eröffnung des B3 eingeleitet wird**. Die „**3**“ symbolisiert das **Dreieck von Bavière** und das Konzept des „**dritten Ortes**“, zu dem es werden soll, d. h. ein Ort der Begegnung, der Entspannung und des Austauschs, auf halbem Weg zwischen Arbeits- und Wohnort. Die Zahl bezieht sich auch auf die **drei Schwerpunkte**, aus denen die Aktivitäten des **B3** bestehen: das **Ressourcenzentrum**, das **Labor der Möglichkeiten** und der **Unternehmensinkubator**.



Das Ressourcenzentrum: Entdecken

B Das **Ressourcenzentrum** macht den größten Teil des B₃ aus. Es vereint die beeindruckenden Sammlungen der ehemaligen Bibliothek Chiroux und stellt den Nutzern ca. 600.000 Multimedia-Dokumente zur Verfügung, darunter 400.000 Bücher, 25.000 Comics, 100.000 CDs, DVDs und Vinyl-Schallplatten. Neben den in den Regalen verfügbaren Ressourcen, die nun thematisch und nicht mehr nach Medientypen geordnet sind, ist der gesamte Katalog auch online zugänglich. Auf der Website mabibli.be können Sie die Verfügbarkeit der Dokumente abfragen oder sie aus der Ferne reservieren und sie dann vor Ort abholen.

Das **Ressourcenzentrum** ist weit mehr als nur ein Ort, an dem man Dokumente konsultieren und ausleihen kann, es ist auch ein Ort des Lebens, der Begegnung und des kreativen Schaffens. Neben dem Zugang zu den Sammlungen, zu denen auch ausleihbare Kunstwerke gehören, gibt es Bereiche für Videospiele, zum Lernen und für Animationen.

Den verschiedenen Zielgruppen, die das B₃ besuchen, werden also regelmäßig zahlreiche dauerhafte Dienstleistungen und vielfältige Aktivitäten angeboten. Dazu gehören unter anderem ein öffentlicher Schreiber, ein „Point emploi“ (für die Jobsuche) und Schulungen im Bereich der Informationstechnologie. Das B₃ bietet aber auch Veranstaltungen wie „Les Jeudis du Classique“ (Klassik-Donnerstage) oder „Les Samedis du Rock“ (Rock-Samstage), Kinderanimationen rund ums Lesen und Basteln sowie Räume und Aktivitäten speziell für Jugendliche, die sich für Videospiele, Gesellschaftsspiele oder einfach nur für das Lesen interessieren.

Das Labor der Möglichkeiten: kreatives Schaffen

B Das **Labor der Möglichkeiten** steht Kreativen aller Art, aber auch der entdeckungsfreudigen Öffentlichkeit offen und umfasst digitale Werkzeuge und Augmented-Reality-Anwendungen, die in verschiedenen Räumen eingerichtet sind. Es umfasst ein Fablab (3D-Drucker, Laserschneider, Digitalstickerei...), ein Musiclab (ab 2024), in dem Technologien rund um die Musik vorgestellt werden, einen digitalen Raum mit Virtual-Reality-Ausrüstung, der der digitalen Kultur gewidmet ist (Projektentwicklung, Gaming, digitale Kunst, Animationen...), sowie gemeinsam genutzte Räume, die insbesondere Kunsthandwerkern zur Verfügung stehen, sowie Räume für Begegnungen und Entspannung.

Auch hier zeichnet sich das B₃ als ein Ort des Lebens, der Interaktion und der Kreativität ab, da diese Technologien durch zahlreiche Aktivitäten wie Praktika, Schulungen, Einführungen oder Workshops zu den Themen

2D, 3D, Video Mapping, Robotik oder auch 3D-Drucker (im Hinblick auf das Fablab) einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das Musiclab wird Aktivitäten im Zusammenhang mit der Komposition am Computer oder der Nutzung von Musiksoftware und Geräten wie Synthesizern oder einem Mischpult anbieten.

Der Unternehmensinkubator: Innovation

B Der **Unternehmensinkubator** richtet sich speziell an Start-ups und Kultur- und Kreativunternehmen, indem er ihnen Räume in anpassbarer Größe in einem großen Co-Working-Bereich, der direkt mit den anderen Polen des B₃ verbunden ist, zur Miete anbietet. Diese Einzel- oder Gemeinschaftsbüros sollen die Kreativität, Produktivität und den Wissensaustausch zwischen innovativen Unternehmern fördern.

Lebensräume, die Verbindungen schaffen

Diese **drei Schwerpunkte – Ressourcenzentrum, Labor und Inkubator** – sind nicht dazu bestimmt, abgeschottet voneinander zu existieren. Im Gegenteil: Die Anordnung der Räumlichkeiten und die gemeinsamen Lebensräume ermöglichen es, Verbindungen zwischen den verschiedenen Zielgruppen, die das B₃ besuchen, zu knüpfen. Dazu gehören ein Mehrzweckraum für Konferenzen und Veranstaltungen, ein Ausstellungsraum und eine für alle zugängliche Brasserie.

Festliche Eröffnung im Juni 2023

Das B₃ wird ab dem 24. Juni für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Die Einweihung wird von einer festlichen Eröffnungswoche begleitet, die sich an alle Zielgruppen richtet. Das Programm wird in Kürze veröffentlicht!

Weitere Infos:



b3.provincedeliege.be

Place des Arts 1 • 4020 Lüttich

Das B₃ wird von der **Provinz Lüttich** getragen und finanziert und vom **EFRE** (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und der **Wallonie** mitfinanziert.

Jonas Gerckens

Ich habe sogar schon Kühlschränke auf dem offenen Meer gesehen.

Jonas Gerckens ist sowohl Botschafter der Ozeane in der Provinz Lüttich als auch Botschafter der Provinz Lüttich auf den Ozeanen und engagiert sich für die Ausstellung „ORDURES, l'expo qui fait le tri“ (dt. „Müll, die Ausstellung, die aussortiert“). Zwischen zwei seiner Ausflüge auf See trafen wir ihn im Museum des wallonischen Lebens.

Kannst du uns die Bedeutung der Kampagne „Ici commence la mer“ erklären, die in der Ausstellung „ORDURES“ im Museum des wallonischen Lebens zu sehen ist?

Ja, warum sagen wir "Hier beginnt das Meer" - in Lüttich? Weil jedes noch so kleines Stück Plastikfolie, das auf den Boden, in unsere Toilette, in unsere Spüle oder auf die Straße geworfen wird – ob 2 oder 300 Kilometer vom Meer entfernt –, in die Kanalisation gelangt, in einen Fluss oder Bach gerät und irgendwann in einen Ozean gespült wird. Das hat nicht nur Auswirkungen auf die Umwelt, sondern auch auf die Qualität der Artenvielfalt und unsere Ernährung, da es irgendwann wieder auf unseren Tellern landet.

Nimmst du diese Verschmutzung konkret wahr, wenn du auf dem Ozean segelst? Ja, als Hochsee-Skipper sitzt man leider in der ersten Reihe, um die Auswirkungen von Plastik und Müll zu sehen. Durch die Strömung wird der Müll hauptsächlich auf das offene Meer hinausgetragen, sodass er von Land aus nicht immer sichtbar ist. Dafür sieht man aber Meeressäuger oder Schildkröten, die in Plastik eingewickelt sind oder dieses Plastik fressen. Ich habe sogar schon Kühlschränke auf dem offenen Meer gesehen und natürlich tonnenweise Plastik. Also ja, die Verschmutzung hat einen großen Einfluss auf unsere Ozeane, auf die biologische Vielfalt und auf das tägliche Leben im Meer.

Wie fühlt es sich an, an der Ausstellung „ORDURES“ teilzunehmen? Ich bin Botschafter der Provinz Lüttich, also ist es ein Privileg, hier zu sein. Es ist ein Thema, das mir sehr nahe geht und das ich täglich auf den Weltmeeren beobachte. Daher war ich sehr glücklich, an dieser großartigen Ausstellung teilnehmen und meinen Beitrag leisten zu können.

Was sind die Hauptqualitäten dieser Ausstellung? Die Ausstellung ist super gut gemacht! Sie sensibilisiert und regt zum Nachdenken und zum richtigen Handeln an. Das macht sie auf positive Weise, nicht nur durch Negativität und Dramatisierung. Sie ist auch spielerisch und informativ gestaltet. Es gibt unter anderem den Bereich „Ici commence la mer“, in dem man in den Ozean eintauchen kann – leider ein Ozean aus Plastik, mit einem Spiegeleffekt, der einen schwindelig macht. Ideal für Selfies und die sozialen Netzwerke, aber auch zum Reflektieren. Man kann die Ausstellung ins Gespräch bringen und sich sagen: „In Zukunft werde ich mehr darauf achten, was ich auf den Boden werfe, weil es weitläufige Auswirkungen hat“. Das ist natürlich das Ziel dahinter.

Botschafter der Provinz Lüttich auf den Ozeanen, wie kann man sich das vorstellen? Viele Hochsee-Skipper finden es lustig, dass ein Mann aus Lüttich zu den Besten der Welt gehört. Es ist also immer witzig, meine Geschichte zu erzählen und woher ich komme. Das gibt der Provinz Sichtbarkeit, das finde ich super. Ich trage immer einen kleinen Teil der Provinz bei mir, sei es in Form von Waffeln oder Schokolade. Außerdem verfolge ich immer die Ergebnisse des Standards, von dem ich ein großer Fan bin. Aus den Augen, aber keineswegs aus dem Sinn: Ich freue mich, so oft wie möglich, regelmäßig hierher zurückzukommen!



Das gesamte Interview finden Sie auf unserer Webseite.



25 x 2 Eintrittskarten für die Ausstellung „Ordures“

Besuchen Sie das Museum des wallonischen Lebens, um sich mit der Welt des Abfalls auseinanderzusetzen und seine Auswirkungen auf unsere Welt zu verstehen. Es ist höchste Zeit, den Müll zu sortieren, denn der Planet quillt über! „ORDURES“ ist eine immersive Ausstellung für Groß und Klein, Neugierige und Mutige!

📍 Welcher „Pôle“ wird demnächst in die Anlaufstelle für Gesundheit und Soziales (CaSS) integriert? Antwort bis zum 2. Juni 2023

10 x 4 Eintrittskarten für die Provinzdomäne Wégimont

Gewinnen Sie Eintrittskarten für die Provinzdomäne Wégimont: Ein Ort, der eine schöne gemeinsame Zeit mit der Familie oder mit Freunden garantiert. Entdecken Sie die 22 Hektar große Anlage, das Schloss, das als Unterkunftszentrum eingerichtet wurde, den Komplex mit den auf 26 °C beheizten Schwimmbädern, den Freizeitpark, die 7 Teiche, von denen einer als Angelteich eingerichtet wurde, das Arboretum, die Waldstücke, den Campingplatz und die Kulturgalerie, aber auch den PARC FOOTILO (Fußballgolf), eine einzigartige Aktivität in der Wallonie.



📍 Welchen Vorteil bringt eine Ausbildung am IPEPS-Institut mit sich? Antwort bis zum 2. Juni 2023.

5 x 2 Eintrittskarten für ein Spiel von Standard Lüttich



Haben Sie Lust, die Atmosphäre eines Fußballspiels in der „Hölle von Sclessin“ zu erleben? Die „Rouches“ bei einem Match in Lüttich zu unterstützen?

Dann machen Sie mit!

📍 Wie viele öffentliche Ladestationen sind auf dem Gebiet der Provinz Lüttich verteilt? Antwort bis zum 23. Mai 2023.

10 x 2 Eintrittskarten für die Giornata Italiana

Zum 17. Mal findet am 2., 3. und 4. Juni die Giornata Italiana auf dem Gelände von Blegny-Mine statt.

Diese Tage, die ganz im Zeichen Italiens stehen, werden durch verschiedene musikalische, handwerkliche, kulturelle, sportliche, folkloristische und festliche Veranstaltungen belebt. Liebhaber der italienischen Küche können auch die zahlreichen kulinarischen Spezialitäten aus allen Regionen des Stiefels genießen, während sie das „Village des Saveurs“ erkunden.

📍 Wofür steht das „B“ im neuen Ressourcenzentrum B3? Antwort bis zum 23. Mai 2023.



Teilnahme an unseren Gewinnspielen

Bitte beantworten Sie die einzelnen Fragen korrekt. Alle Antworten finden Sie in dieser Ausgabe der „Unsere Provinz“.

Dann schicken Sie eine E-Mail an die folgende Adresse:

concours@provincedeliege.be

Bitte vermerken Sie in der Betreffzeile den Namen des Gewinnspiels, an dem Sie teilnehmen möchten, und in der E-Mail die richtige Antwort sowie Ihre vollständigen Kontaktangaben (Name, Vorname, Anschrift, Telefon- und/oder Mobiltelefonnummer).

Unter allen korrekten Einsendungen werden die Gewinner gezogen. Sie werden persönlich per E-Mail oder Telefon benachrichtigt.



Verlagsdirektor: Provincz Lüttich
Place Saint Lambert 18A - 4000 Lüttich.

Vertrieb: Lüttich X/Auflage
7950 Exemplare
(7500 in französischer Sprache –
450 in deutscher Sprache)

Unsere Provincz
Quartalszeitschrift, herausgegeben von
der Abteilung Kommunikation der
Provincz Lüttich

Diensttuender Direktor
Thomas REYNDERS

Stellv. Direktor
Michel COPPÉ

Place de la République française 1
4000 Lüttich - 04/279 26 00
unsereprovincz@provinczluettich.be

Redaktion
Jean-Marc CROUGHS, Christian DESLOOVERE,
Sophie ERNOULD, Vanessa MARMIGNON,
Aurélie MIGNON.

Fotos und Illustrationen
Émilie Abad-Perick, Carole CUELENAERE,
Michel KRAKOWSKI, und Gettyimages

Übersetzung:
Übersetzungsdienst der Provincz Lüttich:
Miroslawa VANEGDOM, Alain NOEL

Lay-out
Morgane PHILIPPART und Valérie TOMAD

Druck: Druckzentrum der Provincz Lüttich
(Flémalle)

Zustellung: BPost



24. JUNI

ERÖFFNUNG

PLACE DES ARTS 1
4020 LÜTTICH



ZENTRUM FÜR RESSOURCEN
UND KREATIVITÄT
DER PROVINZ LÜTTICH

WWW.PROVINCEDELIEGE.BE/B3

VERANTWÖRTLICHER HERAUSGEBER: PROVINZ LÜTTICH, PLACE SAINT-LAMBERT 18A, 4000 LÜTTICH



DER EUROPÄISCHE FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG
UND DIE WALLONIE INVESTIEREN IN IHRE ZUKUNFT

